

ANDREA ISABELL DICKE

# Kapitalmarktgeschäfte mit Verbrauchern unter der Rom I-VO

*Max-Planck-Institut  
für ausländisches und internationales  
Privatrecht*

*Studien zum ausländischen  
und internationalen Privatrecht*

329

---

**Mohr Siebeck**

Studien zum ausländischen und internationalen Privatrecht

329

Herausgegeben vom

Max-Planck-Institut für ausländisches  
und internationales Privatrecht

Direktoren:

Jürgen Basedow, Holger Fleischer und Reinhard Zimmermann





Andrea Isabell Dicke

Kapitalmarktgeschäfte mit  
Verbrauchern unter der Rom I-VO

Mohr Siebeck

*Andrea Isabell Dicke*, geboren 1983; Studium der Rechtswissenschaft in Hamburg und Haifa; 2013 Promotion; derzeit Rechtsanwältin in Berlin.

e-ISBN PDF 978-3-16-153804-9

ISBN 978-3-16-153399-0

ISSN 0720-1141 (Studien zum ausländischen und internationalen Privatrecht)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2015 Mohr Siebeck Tübingen. [www.mohr.de](http://www.mohr.de)

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Nädele in Nehren gebunden.

## Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Juni 2013 von der Fakultät für Rechtswissenschaften der Universität Hamburg als Dissertation angenommen. Die Disputation fand am 27. Juni 2013 statt.

Für ihre stete Förderung und Unterstützung bedanke ich mich herzlichst bei meiner Doktormutter, Frau Prof. Dr. Bettina Heiderhoff. Ihr, aber auch allen anderen am Promotionsprogramm „Programme in European Private Law for Postgraduates“ (PEPP) Beteiligten verdanke ich darüber hinaus spannende Wochen an verschiedenen europäischen Universitäten, aus denen ich stets mit neuer Inspiration für mein Promotionsvorhaben zurückkehrte. Mein Dank gilt daneben Herrn Prof. Dr. Heribert Hirte, LL.M. (Berkeley), für die rasche Erstellung des Zweitgutachtens. Zu Dank verpflichtet bin ich des Weiteren den Direktoren des Max-Planck-Instituts für ausländisches und internationales Privatrecht, Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Jürgen Basedow, LL.M. (Harvard Univ.), Herrn Prof. Dr. Holger Fleischer, LL.M. (Univ. of Michigan), Dipl.-Kfm., und Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Reinhard Zimmermann, für die Aufnahme in die Schriftenreihe „Studien zum ausländischen und internationalen Privatrecht“.

Ohne die vorbehaltlose Unterstützung meiner Eltern und meines Freundes wäre diese Arbeit wohl nie entstanden. Ihnen gebührt daher mein größter Dank.

Berlin, im Dezember 2014

*Andrea Dicke*



# Inhaltsübersicht

Abkürzungsverzeichnis .....	XXIII
Einleitung.....	1
A. Neue finanzmarktrelevante Ausnahmeregelungen in der Kollisionsregel für Verbraucherverträge .....	1
B. Gegenstand, Ziel und Aufbau der Arbeit.....	4
Kapitel 1: Methodik .....	7
A. Die Auslegung der neuen Regelungen mit Kapitalmarkt- bezug .....	7
B. Überblick über die Genese der neuen Ausnahmetatbestände in Art. 6 Abs. 4 lit. d und e Rom I-VO .....	31
Kapitel 2: Überblick über die Regelung des Art. 6 Abs. 4 lit. d Rom I-VO .....	44
A. Ausnahmetatbestand 1 – Art. 6 Abs. 4 lit. d Alt. 1 Rom I-VO .....	44
B. Ausnahmetatbestand 2 – Art. 6 Abs. 4 lit. d Alt. 2 Rom I-VO .....	47
Kapitel 3: Ausnahmetatbestand 1 – Die Ausklammerung von Finanzinstrumenten in Art. 6 Abs. 4 lit. d Alt. 1 Rom I-VO .....	65
A. Der Begriff des Finanzinstruments in der Rom I-VO .....	65
B. Finanzinstrumente unter Art. 6 Abs. 4 lit. d Alt. 1 Rom I-VO .....	95
Kapitel 4: Ausnahmetatbestand 2 – Die Ausklammerung von Verträgen über bestimmte Finanzinstrumente nach Art. 6 Abs. 4 lit. d Alt. 2 Rom I-VO .....	122
A. Zur systematischen Auslegung von Art. 6 Abs. 4 lit. d Alt. 2 Rom I-VO .....	122
B. Überblick über die Struktur des zweiten Ausnahmetatbestands.....	125

C. Finanzdienstleistungen.....	126
D. Verträge über übertragbare Wertpapiere nach Art. 6 Abs. 4 lit. d Alt. 2 Rom I-VO.....	132
E. Verträge über OGAW-Anteile .....	225
Kapitel 5: Ausnahmetatbestand 3 – Die Ausklammerung von Verträgen in multilateralen Systemen nach Art. 6 Abs. 4 lit. e Rom I-VO .....	259
A. Struktur und Ratio von Art. 6 Abs. 4 lit. e Rom I-VO .....	259
B. Begriff des multilateralen Systems in der Rom I-VO .....	262
C. Ausgenommene Vertragsverhältnisse unter Art. 6 Abs. 4 lit. e Rom I-VO.....	293
D. Erwägungsgrund 31 zu Systemen nach Art. 2 lit. a Finalitätsrichtlinie.....	297
E. Zusammenfassung und Ergebnis zum Anwendungsbereich von Art. 6 Abs. 4 lit. e Rom I-VO.....	312
Kapitel 6: Überprüfung von Sinn und Zweck der neuen Regelungen im Lichte von Art. 6 Abs. 1 und Art. 1 Abs. 2 lit. d Rom I-VO.....	313
A. Verbraucherverträge im Sinne von Art. 6 Abs. 1 Rom I-VO .....	313
B. Die Ausklammerung in Art. 1 Abs. 2 lit. d Rom I-VO .....	344
C. Zusammenfassung und Ergebnis der Überprüfung der neuen Ausnahmeregelungen im Lichte von Art. 6 Abs. 1 und Art. 1 Abs. 2 lit. d Rom I-VO .....	359
Kapitel 7: Ergebnisse und Gesamtwürdigung.....	362
A. Zusammenfassung der Zwischenergebnisse für die Regelungen in Art. 6 Abs. 4 lit. d und e Rom I-VO .....	362
B. Abschließende Würdigung.....	364
Literaturverzeichnis .....	373
Stichwortverzeichnis.....	389



cc) Unterscheidung nach den einzelnen Beteiligten beim Gesetzgebungsverfahren .....	28
d) Rechtsvergleichende Auslegung .....	29
3. Zusammenfassung und Ergebnis zur anzuwendenden Auslegungsmethodik .....	30
<i>B. Überblick über die Genese der neuen Ausnahmetatbestände in Art. 6 Abs. 4 lit. d und e Rom I-VO .....</i>	<i>31</i>
I. Genese von Art. 6 Abs. 4 lit. d Rom I-VO .....	32
II. Genese von Art. 6 Abs. 4 lit. e Rom I-VO und Art. 4 Abs. 1 lit. h Rom I-VO .....	37
1. Genese von Art. 4 Abs. 1 lit. h Rom I-VO .....	37
2. Genese von Art. 6 Abs. 4 lit. e Rom I-VO .....	41
III. Auswertung der Genese der neuen Regelungen .....	41
 <b>Kapitel 2: Überblick über die Regelung des Art. 6 Abs. 4 lit. d Rom I-VO .....</b>	 <b>44</b>
<i>A. Ausnahmetatbestand 1 – Art. 6 Abs. 4 lit. d Alt. 1 Rom I-VO .....</i>	<i>44</i>
<i>B. Ausnahmetatbestand 2 – Art. 6 Abs. 4 lit. d Alt. 2 Rom I-VO .....</i>	<i>47</i>
I. „Rechte und Pflichten, durch die Bedingungen festgelegt werden“ .....	47
II. Anwendung von Art. 6 Abs. 4 lit. d Alt. 2 Rom I-VO auf die vertragliche Einigung über den Inhalt der wertpapierrecht- lichen Verpflichtungen .....	48
III. Anwendung von Art. 6 Abs. 4 lit. d Alt. 2 Rom I-VO auf Erwerbsgeschäfte über Finanzinstrumente .....	51
IV. Folgerung für die „Bedingungen für die Ausgabe oder das öffentliche Angebot und öffentliche Übernahmeangebote“ .....	53
1. Verträge über den Kauf von übertragbaren Wertpapieren .....	53
2. Übernahmeverträge .....	54
V. Besondere Behandlung der „Erbringung von Finanzdienst- leistungen“ in Art. 6 Abs. 4 lit. d Rom I-VO .....	55
1. Finanzdienstleistungen in der Genese von Art. 6 Abs. 4 lit. d Rom I-VO .....	56
2. Das Zusammenspiel zwischen den Ausnahmetatbeständen in Art. 6 Abs. 4 lit. d Rom I-VO und der Einschränkung am Ende der Regelung für die „Erbringung von Finanz- dienstleistungen“ .....	58
a) Interpretationsansätze zu Art. 6 Abs. 4 lit. d a.E. Rom I-VO .....	58

aa) Vollständige Rückausnahme von Art. 6 Abs. 4 lit. d Rom I-VO .....	58
bb) Rückausnahme nur von einer Tatbestands- alternative bzw. -untersvariante .....	59
cc) Lediglich deklaratorische Bedeutung der Ein- schränkung für die Erbringung von Finanz- dienstleistungen .....	60
b) Stellungnahme zu den verschiedenen Interpretations- ansätzen .....	61
VI. Zusammenfassung und Ergebnis zur Struktur des Art. 6 Abs. 4 lit. d Rom I-VO .....	64

### Kapitel 3: Ausnahmetatbestand 1 – Die Aus- klammerung von Finanzinstrumenten in Art. 6

Abs. 4 lit. d Alt. 1 Rom I-VO .....	65
<i>A. Der Begriff des Finanzinstruments in der Rom I-VO</i> .....	65
I. Finanzinstrumente im Sinne von Art. 4 Abs. 1 Nr. 17 MiFID .....	67
II. Übertragbare Wertpapiere im Sinne von Art. 4 Abs. 1 Nr. 18 MiFID .....	68
1. Die abstrakten Kriterien eines übertragbaren Wertpapiers im Sinne von Art. 4 Abs. 1 Nr. 18 MiFID .....	69
a) „Übertragbare Wertpapiere“ und „Wertpapier- gattungen“ im Sinne von Art. 4 Abs. 1 Nr. 18 MiFID .....	69
b) Die „Handelbarkeit“ eines übertragbaren Wertpapiers im Sinne von Art. 4 Abs. 1 Nr. 18 MiFID .....	71
2. Die typologischen Kriterien eines übertragbaren Wert- papiers im Sinne von Art. 4 Abs. 1 Nr. 18 MiFID .....	74
3. Zusammenfassung und Zwischenergebnis zu dem Begriff des übertragbaren Wertpapiers nach Art. 4 Abs. 1 Nr. 18 MiFID und dessen Anwendbarkeit unter der Rom I-VO .....	76
III. Geldmarktinstrumente nach Art. 4 Abs. 1 Nr. 19 MiFID .....	77
IV. Anteile an Organismen für gemeinsame Anlagen .....	78
V. Derivative Finanzinstrumente .....	79
1. Überblick über den Begriff des derivativen Finanzinstruments in der MiFID .....	79
2. Optionen .....	80
3. Termingeschäfte und Terminkontrakte .....	82
4. Swaps .....	83
5. Zinsausgleichsvereinbarungen .....	84

6. „Andere Derivatkontrakte“ .....	85
7. Die derivativen Finanzinstrumente in Anhang I Abschnitt C Nummern 4 bis 7 und 10 MiFID .....	85
a) Finanzderivate, Warenderivate und Derivate mit anderem Basiswert .....	86
b) Effektive Lieferung oder Barausgleich .....	87
c) Handel an multilateralen (Handels)systemen oder OTC-Handel .....	88
d) Vergleichbarkeit mit Derivatkontrakten .....	90
8. Anwendung dieser Kriterien unter der Rom I-VO .....	91
9. Besondere Gruppen unter den derivativen Finanzinstru- menten nach Anhang I Abschnitt C Nr. 8 und 9 MiFID .....	92
VI. Zusammenfassung und Ergebnis zu dem Begriff des Finanz- instruments in der Rom I-VO .....	94
<i>B. Finanzinstrumente unter Art. 6 Abs. 4 lit. d Alt. 1 Rom I-VO .....</i>	<i>95</i>
I. Die Ratio von Art. 6 Abs. 4 lit. d Alt. 1 Rom I-VO .....	96
1. Schutz des Emittenten: „Vorhersehbarkeit“ .....	96
2. Schutz des Handels: „Fungible Finanzinstrumente“ .....	97
3. Auswertung der beiden Begründungsansätze hinter Art. 6 Abs. 4 lit. d Alt. 1 Rom I-VO .....	99
II. Überprüfung der Regelung des Art. 6 Abs. 4 lit. d Alt. 1 Rom I-VO an ihrer Ratio .....	101
1. Vergleich zwischen übertragbaren Wertpapieren und derivativen Finanzinstrumenten im Sinne der MiFID im Lichte der Ratio von Art. 6 Abs. 4 lit. d Alt. 1 Rom I-VO .....	101
2. Beschränkung auf standardisierte, umlauffähige Finanzinstrumente – Erfordernis einer einschränkenden Auslegung des Begriffs „Finanzinstrument“ unter Art. 6 Abs. 4 lit. d Alt. 1 Rom I-VO? .....	104
3. Versuch einer Lösung des Konflikts zwischen Wortlaut und Ratio von Art. 6 Abs. 4 lit. d Alt. 1 Rom I-VO .....	106
a) Kein Ausklammerungsbedürfnis bei individuell ausgestalteten derivativen Finanzinstrumenten .....	107
b) Untersuchung eines Ausklammerungsbedürfnisses bei standardisiert ausgestalteten derivativen Finanz- instrumenten .....	108
aa) An multilateralen Systemen gehandelte derivative Finanzinstrumente .....	108
bb) Unter Rahmenverträgen zusammengefasste derivative Finanzinstrumente .....	108

cc) Einfluss von Art. 6 Abs. 1, 2 Rom I-VO auf die „Fungibilität“ bei standardisiert ausgestalteten derivativen Finanzinstrumenten .....	110
(1) „Handel“ mit derivativen Finanzinstrumenten an multilateralen Systemen .....	111
(2) Die Durchführung der Glattstellung an Derivatebörsen .....	112
(3) Der wirtschaftliche Effekt einer Glattstellung durch eine Zentrale Vertragspartei an einer Derivatebörse .....	113
(4) Auswertung des Handels an Derivatebörsen im Lichte der Ratio von Art. 6 Abs. 4 lit. d Alt. 1 Rom I-VO .....	114
(5) Abgrenzung zwischen Art. 6 Abs. 4 lit. d Alt. 1 Rom I-VO und Art. 6 Abs. 4 lit. e Rom I-VO im Hinblick auf den Handel mit derivativen Finanzinstrumenten an Handelsplattformen .....	115
(6) Unter Rahmenverträgen zusammengefasste derivative Finanzinstrumente unter Art. 6 Abs. 1, 2 Rom I-VO .....	119
4. Zusammenfassung und Ergebnis zum Anwendungsbereich des Ausnahmetatbestands in Art. 6 Abs. 4 lit. d Alt. 1 Rom I-VO .....	121

Kapitel 4: Ausnahmetatbestand 2 – Die Ausklammerung von Verträgen über bestimmte Finanzinstrumente nach Art. 6 Abs. 4 lit. d Alt. 2 Rom I-VO .....	122
A. Zur systematischen Auslegung von Art. 6 Abs. 4 lit. d Alt. 2 Rom I-VO .....	122
B. Überblick über die Struktur des zweiten Ausnahmetatbestands .....	125
I. Unterscheidung anhand des im Mittelpunkt des Geschäfts stehenden Typs eines Finanzinstruments .....	125
1. Übertragbare Wertpapiere .....	125
2. Anteile an Investmentfonds .....	126
II. Einschränkung für die „Erbringung von Finanzdienstleistungen“ .....	126

C. Finanzdienstleistungen .....	126
I. Begriff der Finanzdienstleistungen in Art. 6 Abs. 4 lit. d Rom I-VO.....	127
1. Finanzdienstleistungen nach Anhang I Abschnitt A und Abschnitt B MiFID.....	127
a) Wertpapierdienstleistungen und Anlagetätigkeiten .....	127
b) Nebendienstleistungen .....	129
2. Finanzdienstleistungen nach der Fernabsatz- Finanzdienstleistungen-Richtlinie .....	130
II. Zusammenfassung und Ergebnis zum Begriff der Finanzdienstleistungen in Art. 6 Abs. 4 lit. d Rom I-VO.....	132
D. Verträge über übertragbare Wertpapiere nach Art. 6 Abs. 4 lit. d Alt. 2 Rom I-VO .....	132
I. Ratio von Art. 6 Abs. 4 lit. d Alt. 2 Rom I-VO .....	132
1. Auslegung von Erwägungsgrund 28 .....	132
2. Schutz des Emittenten bzw. Anbieters: „Vorhersehbarkeit“ .....	133
II. Wertpapieremissionen unter Verbraucherbeteiligung.....	134
1. Wertpapieremissionen unter Art. 6 Abs. 4 lit. d Alt. 2 Rom I-VO .....	136
a) Neuemissionen und Sekundäremissionen.....	136
b) Öffentliche Platzierungen und Privatplatzierungen .....	137
c) Die Ausgabe und das öffentliche Angebot unter Art. 6 Abs. 4 lit. d Alt. 2 Rom I-VO.....	138
aa) Das öffentliche Angebot im Sinne von Art. 2 Abs. 1 lit. d Prospekt-Richtlinie.....	139
(1) Das Angebot im Sinne von Art. 2 Abs. 1 lit. d Prospekt-Richtlinie .....	140
(2) Die Öffentlichkeit des Angebots im Sinne von Art. 2 Abs. 1 lit. d Prospekt-Richtlinie .....	141
bb) Das öffentliche Angebot im Sinne von Art. 6 Abs. 4 lit. d Alt. 2 Rom I-VO – Anknüpfung an die Prospektpflicht nach der Prospekt-Richtlinie .....	143
cc) Auslegung des Begriffs des öffentlichen Ange- bots in Art. 6 Abs. 4 lit. d Rom I-VO auf Grund- lage von Art. 2 Abs. 1 lit. d Prospekt-Richtlinie .....	146
(1) Schutzzweck des öffentlichen Angebots in der Prospekt-Richtlinie .....	147
(2) Schutzzweck des öffentlichen Angebots in Art. 6 Abs. 4 lit. d Alt. 2 Rom I-VO.....	148

(3) Übertragbarkeit der Definition des öffentlichen Angebots in der Prospekt-Richtlinie .....	150
(a) Angebot im Sinne von Art. 6 Abs. 4 lit. d Alt. 2 Rom I-VO .....	150
(b) Öffentlichkeit des Angebots im Sinne von Art. 6 Abs. 4 lit. d Alt. 2 Rom I-VO .....	153
dd) Zwischenergebnis zum Begriff des öffentlichen Angebots im Sinne von Art. 6 Abs. 4 lit. d Alt. 2 Rom I-VO .....	155
ee) Erfordernis eines öffentlichen Angebots auch bei Neuemissionen? .....	156
d) Zusammenfassung und Zwischenergebnis zum sachlichen Anwendungsbereich von Art. 6 Abs. 4 lit. d Alt. 2 Rom I-VO auf Wertpapieremissionen .....	158
2. Von Art. 6 Abs. 4 lit. d Alt. 2 Rom I-VO ausgenommene Rechte und Pflichten .....	159
a) Überblick über die verschiedenen typischen Beteiligten an einer Wertpapieremission .....	159
b) Ausgestaltung einer Emission als Selbst- oder Fremdemission .....	160
aa) Typische Ausgestaltungsmöglichkeiten bei einer Fremdemission .....	161
bb) Involvierung weiterer Banken in den Emissionsprozess .....	164
c) Rechtsbeziehungen zwischen Verbraucher und Emittent bzw. Anbieter unter Art. 6 Abs. 4 lit. d Alt. 2 Rom I-VO .....	166
aa) Kaufverträge zwischen Emittent bzw. Anbieter und Verbraucher über Wertpapiere aus der Emission .....	167
(1) Neuemissionen unter Art. 6 Abs. 4 lit. d Alt. 2 Rom I-VO .....	168
(2) Eingreifen der Rückausnahme für Finanzdienstleistungen .....	171
(3) Keine Differenzierungsmöglichkeit zwischen Zeichnung und Kauf bei Sekundäremissionen .....	172
(4) Erbringung einer Finanzdienstleistung bei einem Verkauf durch den Emittenten selbst? .....	173

bb)	Zwischenergebnis zum sachlichen Anwendungsbereich des Art. 6 Abs. 4 lit. d Alt. 2 Rom I-VO auf Kaufverträge zwischen dem Emittenten bzw. Anbieter und Verbrauchern bei Selbst- und Fremdemissionen .....	176
d)	Rechtsbeziehungen des Verbrauchers zu den übrigen Beteiligten bei einer Fremdemission .....	176
aa)	Bestimmung des Anwendungsbereichs von Art. 6 Abs. 4 lit. d Alt. 2 Rom I-VO auf Kaufverträge über Wertpapiere aus Fremdemissionen .....	178
	(1) Grammatische Auslegung .....	180
	(2) Genetische Auslegung.....	181
	(3) Teleologische Auslegung.....	183
bb)	Verkauf der emittierten Wertpapiere durch Emissionsbanken, -konsortien und weitere Kreditinstitute unter Art. 6 Abs. 4 lit. d Alt. 2 Rom I-VO .....	186
	(1) Auffinden eines Eingrenzungskriteriums .....	186
	(2) Ausklammerung aller Platzierungsverträge .....	187
	(3) Nicht von Art. 6 Abs. 4 lit. d Alt. 2 Rom I-VO ausgeklammerte Verträge .....	189
e)	Erfordernis einer Abgrenzung zwischen einzelnen Rechten und Pflichten innerhalb des Vertragsverhältnisses zwischen Emittent bzw. Anbieter und Verbraucher.....	189
aa)	Trennung zwischen Vertragsabschluss- und Erfüllungsphase.....	190
bb)	Stellungnahme zu den Differenzierungsvorschlägen.....	192
cc)	Zwischenergebnis zur Abgrenzung zwischen Art. 6 Abs. 4 lit. d Alt. 2 Rom I-VO und der Rückausnahme für Finanzdienstleistungen bei Fremdemissionen .....	195
f)	Ausgeklammerte Aspekte nach Erwägungsgrund 29.....	196
aa)	„Zuteilungsbedingungen und Bedingungen für die Rechte im Falle einer Überzeichnung“ .....	196
bb)	„Bedingungen für Ziehungsrechte“.....	200
cc)	„ähnliche Fälle im Zusammenhang mit dem Angebot sowie die in den Artikeln 10, 11, 12 und 13 geregelten Fälle“.....	201

(1) Überblick über die in den Artikeln 10 bis 13 geregelten Aspekte.....	201
(2) Auswertung der Bedeutung von Erwägungsgrund 29 .....	203
3. Zusammenfassung und Ergebnis zur Regelung von Wertpapieremissionen unter Art. 6 Abs. 4 lit. d Alt. 2 Rom I-VO .....	205
III. Öffentliche Übernahmeangebote.....	205
1. Ratio von Art. 6 Abs. 4 lit. d Alt. 2 Rom I-VO im Hinblick auf öffentliche Übernahmeangebote.....	208
2. Anwendbarkeit der Definition des Art. 2 Abs. 1 lit. a Übernahme-Richtlinie .....	210
a) Das Übernahmeangebot im Sinne von Art. 2 Abs. 1 lit. a Übernahme-Richtlinie.....	210
b) Erste Korrektur: keine Unterscheidung zwischen freiwilligen Übernahmeangeboten i.e.S. und Pflichtangeboten .....	212
c) Zweite Korrektur: keine Unterscheidung zwischen freiwilligen Angeboten und Pflichtangeboten .....	215
d) Dritte Korrektur: kein Kontrollerwerb als Ziel des Angebots erforderlich .....	217
e) Vierte Korrektur: keine Beschränkung auf rechtlich verbindliche Angebote .....	219
f) Gegenstand und Gegenleistung bei einem Über- nahmeangebot im Sinne von Art. 6 Abs. 4 lit. d Alt. 2 Rom I-VO.....	219
g) Öffentlichkeit des Übernahmeangebots im Sinne von Art. 6 Abs. 4 lit. d Alt. 2 Rom I-VO.....	220
aa) Öffentlichkeit im Sinne von Art. 2 Abs. 1 lit. a Übernahme-Richtlinie .....	220
bb) Öffentlichkeit im Sinne von Art. 6 Abs. 4 lit. d Alt. 2 Rom I-VO.....	222
h) Das öffentliche Übernahmeangebot im Sinne von Art. 6 Abs. 4 lit. d Alt. 2 Rom I-VO.....	224
3. Zusammenfassung und Ergebnis zum Anwendungsbereich von Art. 6 Abs. 4 lit. d Alt. 2 Rom I-VO auf öffentliche Übernahmeangebote .....	224
E. Verträge über OGAW-Anteile .....	225
I. Struktur der speziellen Fallgruppe in Art. 6 Abs. 4 lit. d Alt. 2 Rom I-VO.....	225

II. Der „Organismus für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren“ im Sinne der OGAW-Richtlinie.....	226
1. Anwendbarkeit der Definition des Art. 1 Abs. 2 OGAW- Richtlinie im Lichte von Erwägungsgrund 26.....	226
2. Der Organismus für gemeinsame Anlagen im Sinne von Art. 1 Abs. 2 OGAW-Richtlinie .....	227
a) Investment von beim Publikum beschafften Geldern nach dem Grundsatz der Risikobetreuung in bestimmte Anlagegüter .....	228
b) Einräumung eines Rückgaberechts.....	229
c) Funktionsweise eines OGAW am Beispiel deutschen Rechts .....	231
3. Zusammenfassung und Zwischenergebnis zum Institut des OGAW und zur Zeichnung und zum Rückkauf von OGAW-Anteilen .....	234
III. Ratio von Art. 6 Abs. 4 lit. d Alt. 2 Rom I-VO im Hinblick auf die „Zeichnung bzw. den Rückkauf von OGAW- Anteilen“ .....	235
1. Die Tatbestandsvariante „Zeichnung bzw. Rückkauf von OGAW-Anteilen“ in den Erwägungsgründen .....	235
2. Die Tatbestandsvariante „Zeichnung bzw. Rückkauf von OGAW-Anteilen“ im Lichte ihrer Genese .....	236
3. Auswertung der Erwägungen hinter der Aufnahme des Ausnahmetatbestands für die „Zeichnung und den Rückkauf von OGAW-Anteilen“ .....	238
a) Verzicht auf das Vorliegen von Massen- vertragsabschlüssen .....	239
b) Verzicht auf das Vorliegen eines öffentlichen Angebots.....	239
c) Differenzierung zwischen dem Kauf und der Zeichnung von OGAW-Anteilen.....	243
d) Zusammenfassung und Ergebnis zur Ratio der Tatbestandsvariante „Zeichnung und Rückkauf von OGAW-Anteilen“ .....	245
4. Unterscheidung zwischen offenen und geschlossenen Fonds .....	246
IV. Die Ausnahmetatbestandsvariante „Zeichnung bzw. Rückkauf von OGAW-Anteilen“ im Einzelnen.....	249
1. Der Organismus für gemeinsame Anlagen im Sinne von Art. 6 Abs. 4 lit. d Alt. 2 Rom I-VO .....	249

a)	Räumlich: keine Beschränkung auf den Bereich der Mitgliedstaaten .....	250
b)	Sachlich: keine Beschränkung auf Organismen, die ausschließlich in Wertpapieren anlegen .....	250
c)	Zwischenergebnis zum Begriff des OGAW im Sinne von Art. 6 Abs. 4 lit. d Alt. 2 Rom I-VO .....	252
2.	Ausgenommene Verpflichtungen unter Art. 6 Abs. 4 lit. d Alt. 2 Rom I-VO .....	253
a)	Anwendungsbereich von Art. 6 Abs. 4 lit. d Alt. 2 Rom I-VO im Hinblick auf die Zeichnung bzw. den Rückkauf von OGAW-Anteilen .....	253
b)	Differenzierung zwischen Zeichnung und Kauf eines OGAW-Anteils .....	254
V.	Zusammenfassung und Ergebnis zum Anwendungsbereich der Tatbestandsvariante „Zeichnung und Rückkauf von OGAW-Anteilen“ .....	257

<b>Kapitel 5: Ausnahmetatbestand 3 – Die Ausklammerung von Verträgen in multilateralen Systemen nach Art. 6 Abs. 4 lit. e Rom I-VO .....</b>		<b>259</b>
<i>A.</i>	<i>Struktur und Ratio von Art. 6 Abs. 4 lit. e Rom I-VO .....</i>	<i>259</i>
I.	Struktur von Art. 6 Abs. 4 lit. e Rom I-VO .....	259
II.	Ratio von Art. 6 Abs. 4 lit. e Rom I-VO .....	260
1.	Ziel: einheitliche Anwendung nur eines Rechts .....	260
2.	Zweck: Sicherstellung der Funktionsfähigkeit dieser Systeme .....	261
<i>B.</i>	<i>Begriff des multilateralen Systems in der Rom I-VO .....</i>	<i>262</i>
I.	Begriff des multilateralen Systems im Sinne der MiFID .....	264
II.	Auslegung des Begriffs des multilateralen Systems im Sinne von Art. 6 Abs. 4 lit. e Rom I-VO auf Grundlage der MiFID .....	268
1.	Begriff des multilateralen Systems .....	268
a)	Multilateral versus bilateral .....	268
b)	Anforderungen an die Einordnung als System .....	271
2.	Das Zusammenführen „nach nichtdiskretionären“ Regeln .....	273
3.	Das Zusammenführen der Interessen einer Vielzahl Dritter am Verkauf und Kauf von Finanzinstrumenten .....	274
4.	Das problematische Kriterium „Zusammenführen zu einem Vertrag“ .....	275

5. Das Zusammenführen nach Maßgabe „eines einzigen Rechts“ .....	276
a) Das vermeintliche Zirkelschlussproblem in Art. 4 Abs. 1 lit. h Rom I-VO .....	277
b) Das Problem des „Rechts des Systems“ .....	278
c) Das „Recht des Systems“ im Lichte der Genese .....	280
d) Anknüpfungsvorschläge für das „Recht des Systems“ .....	282
aa) Recht am Börsenort .....	282
bb) Recht des aufsichtführenden Staates .....	283
cc) Anwendung des in den Satzungen, Regelungswerken, Sonderbedingungen, etc. des multilateralen Systems vorgegebenen Rechts .....	284
dd) Stellungnahme zu den Anknüpfungsvorschlägen .....	285
(1) Anknüpfung an das Recht am Börsenort .....	285
(2) Anknüpfung an das Recht des aufsichtführenden Staates .....	286
(3) Das in den Satzungen, Handelsbedingungen vorgegebene Recht .....	288
ee) Ergebnis zur Anknüpfung des Recht des Systems .....	290
e) „eines einzigen Rechts“ .....	292
6. Zusammenfassung und Ergebnis zu dem Begriff des multilateralen Systems im Sinne der Rom I-VO .....	293
<i>C. Ausgenommene Vertragsverhältnisse unter Art. 6 Abs. 4 lit. e Rom I-VO</i> .....	293
I. Eingrenzung auf „innerhalb des Systems“ zustande gekommene Verträge .....	294
II. Keine Anwendung von Art. 6 Abs. 4 lit. e Rom I-VO bei abweichender Rechtswahl zwischen den Parteien .....	296
<i>D. Erwägungsgrund 31 zu Systemen nach Art. 2 lit. a Finalitätsrichtlinie</i> .....	297
I. Systeme im Sinne von Art. 2 lit. a Finalitätsrichtlinie .....	298
II. Ratio von Erwägungsgrund 31 .....	300
1. Erwägungsgrund 31 im Licht der Genese .....	302
2. Auswertung der Genese zu Erwägungsgrund 31 .....	304
III. Abgrenzung zwischen mulilateralen Systemen und Systemen im Sinne von Art. 2 lit. a Finalitätsrichtlinie .....	305
1. Aushöhlung des Anwendungsbereichs von Art. 4 Abs. 1 lit. h Rom I-VO .....	305

2. Kritik 1: fehlende Differenzierung zwischen den unterschiedlichen Funktionen des Betriebs eines Clearing- und Settlements systems und dem Einsatz als Zentrale Vertragspartei.....	307
3. Kritik 2: von einer Zentralen Vertragspartei betriebene Clearingsysteme als Systeme nach der (novellierten) Finalitätsrichtlinie .....	309
IV. Zusammenfassung und Ergebnis zum Verhältnis zwischen multilateralen Systemen und Clearingsystemen in der Rom I-VO.....	310
<i>E. Zusammenfassung und Ergebnis zum Anwendungsbereich von Art. 6 Abs. 4 lit. e Rom I-VO.....</i>	<i>312</i>

<b>Kapitel 6: Überprüfung von Sinn und Zweck der neuen Regelungen im Lichte von Art. 6 Abs. 1 und Art. 1 Abs. 2 lit. d Rom I-VO.....</b>	<b>313</b>
<i>A. Verbraucherverträge im Sinne von Art. 6 Abs. 1 Rom I-VO .....</i>	<i>313</i>
I. Das persönliche Kriterium in Art. 6 Abs. 1 Rom I-VO .....	315
1. Kapitalanleger als Verbraucher im Sinne von Art. 6 Abs. 1 Rom I-VO .....	318
2. Anleger mit besonderer Expertise als Verbraucher im Sinne von Art. 6 Abs. 1 Rom I-VO.....	321
3. Übernahmeangebote – Verkäufer von Wertpapieren als Verbraucher im Sinne von Art. 6 Abs. 1 Rom I-VO .....	324
a) Der Verkauf von Mitgliedschaftsrechten durch Verbraucher an einen Unternehmer als Bieter im Lichte der Unterscheidung zwischen B2C- und C2B-Verträgen .....	325
b) Anwendbarkeit von Art. 6 Abs. 1 Rom I-VO auf C2B-Verträge.....	328
4. Kenntnis des Unternehmers von der Verbrauchereigenschaft seines Vertragspartners.....	331
5. Zusammenfassung und Zwischenergebnis zum persönlichen Kriterium des Verbrauchervertrags in Art. 6 Abs. 1 Rom I-VO .....	332
II. Das räumlich-situative Kriterium in Art. 6 Abs. 1 Rom I-VO .....	333
1. Das öffentliche Angebot als „Ausüben“ einer Tätigkeit im Sinne von Art. 6 Abs. 1 lit. a Rom I-VO.....	335

2. Das öffentliche Angebot als „Ausrichten“ einer Tätigkeit im Sinne von Art. 6 Abs. 1 lit. b Rom I-VO .....	336
III. „Rechte und Pflichten im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten“ unter den Voraussetzungen von Art. 6 Abs. 1 Rom I-VO.....	339
1. Bestimmung der persönlichen Voraussetzungen.....	339
2. Erfüllung der räumlich-situativen Voraussetzungen .....	342
IV. Ergebnis zu dem Anwendungsbereich der Ausnahmetatbestände auf Kapitalmarktgeschäfte im Lichte des Verbrauchervertrags nach Art. 6 Abs. 1 Rom I-VO .....	343
<i>B. Die Ausklammerung in Art. 1 Abs. 2 lit. d Rom I-VO .....</i>	<i>344</i>
I. Der Anwendungsbereich von Art. 1 Abs. 2 lit. d Rom I-VO .....	345
1. Handelbare Wertpapiere im Sinne von Art. 1 Abs. 2 lit. d Rom I-VO .....	347
2. „Verpflichtungen aus der Handelbarkeit“ .....	352
II. Zwischenergebnis zum Anwendungsbereich von Art. 6 Abs. 4 lit. d Alt. 1 Rom I-VO im Lichte von Art. 1 Abs. 2 lit. d Rom I-VO .....	358
<i>C. Zusammenfassung und Ergebnis der Überprüfung der neuen     Ausnahmeregelungen im Lichte von Art. 6 Abs. 1 und     Art. 1 Abs. 2 lit. d Rom I-VO .....</i>	<i>359</i>
I. „Vorhersehbarkeit“ .....	359
II. „Fungibilität“ .....	360
 <b>Kapitel 7: Ergebnisse und Gesamtwürdigung .....</b>	<b>362</b>
<i>A. Zusammenfassung der Zwischenergebnisse für die     Regelungen in Art. 6 Abs. 4 lit. d und e Rom I-VO .....</i>	<i>362</i>
<i>B. Abschließende Würdigung .....</i>	<i>364</i>
I. Durchbrechung im Begründungsansatz.....	364
II. Verhältnis zwischen den Art. 6 Abs. 4 lit. d und e Rom I-VO und den europäischen Regelungen auf dem Gebiet des Kapitalmarktrechts.....	366
III. Umsetzung der Art. 6 Abs. 4 lit. d und e Rom I-VO zugrunde liegenden Zielsetzungen .....	369
IV. Rechtspolitische Würdigung .....	370
 Literaturverzeichnis .....	373
Stichwortverzeichnis.....	389

# Abkürzungsverzeichnis

a.A.	andere Ansicht
a.a.O.	am angegebenen Ort
ABl.	Amtsblatt
Abs.	Absatz
AEUV	Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union
AG	Die Aktiengesellschaft
AGB	Allgemeine Geschäftsbedingungen
AktG	Aktiengesetz
Art.	Artikel
Az.	Aktenzeichen
B2C	Business-to-Consumer
BaFin	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
BB	Betriebs-Berater
Bd.	Band
BeckEuRS	Rechtsprechung des EuGH, EuG und EuGöD
BeckRS	Beck-Rechtsprechung
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGH	Bundesgerichtshof
BGHZ	Entscheidungen des Bundesgerichtshofs in Zivilsachen
BKR	Zeitschrift für Bank- und Kapitalmarktrecht
BörsG	Börsengesetz
Brüssel I-VO	Verordnung (EG) Nr. 44/2001 des Rates vom 22.12.2000 über die gerichtliche Zuständigkeit und die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen
bzw.	beziehungsweise
C2B	Consumer-to-Business
CESR	The Committee of European Securities Regulators
CMLR	Common Market Law Review
ders.	derselbe
d.h.	das heißt
DRV	Deutscher Rahmenvertrag für Finanztermingeschäfte
E.E.C.	European Economic Community
ed.	editor
EG	Europäische Gemeinschaft
EGBGB	Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch
Einl	Einleitung
EMA	European Master Agreement

## XXIV

*Abkürzungsverzeichnis*

endg.	endgültig
et al.	et alii/et aliae/et alia
etc.	et cetera
EU	Europäische Union
EuG	Gericht der Europäischen Union
EuGöD	Gericht für den öffentlichen Dienst der Europäischen Union
EuGH	Gerichtshof der Europäischen Union
EuInsÜ	Europäisches Übereinkommen über Insolvenzverfahren vom 23.11.1995
EuInsVO	Verordnung (EG) Nr. 1346/2000 des Rates vom 29. Mai 2000 über Insolvenzverfahren
EuIPR	Europäisches Internationales Privatrecht
EuLF	The European Legal Forum
EU-Prospekt-VO	Verordnung (EG) Nr. 809/2004 der Kommission vom 29. April 2004 zur Umsetzung der Richtlinie 2003/71/EG des Europäischen Parlaments und des Rates betreffend die in Prospekten enthaltenen Angaben sowie die Aufmachung, die Aufnahme von Angaben in Form eines Verweises und die Veröffentlichung solcher Prospekte sowie die Verbreitung von Werbung
EuR	Europarecht
EURIBOR	Euro Interbank Offered Rate
europ.	europäisch/e/er/es
EuZPR	Europäisches Zivilprozessrecht
EuZW	Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
EVÜ	Europäisches Schuldvertragsübereinkommen
EWS	Europäisches Wirtschafts- und Steuerrecht
f./ff.	folgende
FBE	European Banking Federation
Fn.	Fußnote
FRA	forward rate agreement
FRUG	Gesetzesentwurf der Bundesregierung, Entwurf eines Gesetzes zur Umsetzung der Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente und der Durchführungsrichtlinie der Kommission (Finanzmarkt-Richtlinie-Umsetzungsgesetz)
FS	Festschrift
FSAP	Financial Services Action Plan
FWB	Frankfurter Wertpapierbörse
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Großkomm AktG	Großkommentar Aktiengesetz (Hrsg.: Hopt, Klaus J./Wiedemann, Herbert)
Habil.-Schr.	Habilitationsschrift
Hdb.	Handbuch
HFR	Höchstrichterliche Finanzrechtsprechung

Hrsg.	Herausgeber
i. e. S.	im engeren Sinne
i. V. m.	in Verbindung mit
IL Pr	International Litigation Procedure
IHR	Internationales Handelsrecht
Int./int.	international
IntKapMarktR	Internationales Kapitalmarktrecht
insb.	insbesondere
InsO	Insolvenzordnung
InvAG	Investmentaktiengesellschaft
InvG	Investmentgesetz
InvStG	Investmentsteuergesetz
IPR	Internationales Privatrecht
IPRax	Praxis des Internationalen Privat- und Verfahrensrechts
IPRspr.	Die deutsche Rechtsprechung auf dem Gebiete des Internationalen Privatrechts
ISDA	International Swaps and Derivatives Association
ISDA-MA	Master Agreement der International Swaps and Derivatives Association
J. Priv. Int' L.	Journal of Private International Law
JBl.	Juristische Blätter
JDI Clunet	Journal du Droit International (Clunet)
jurisPK	juris PraxisKommentar
JZ	JuristenZeitung
KAG	Kapitalanlagegesellschaft
KK-AktG	Kölner Kommentar zum AktG (Hrsg.: Zöllner, Wolfgang)
KK-WpHG	Kölner Kommentar zum WpHG (Hrsg.: Hirte, Heribert/Möllers, Thomas M.J.)
KK-WpÜG	Kölner Kommentar zum WpÜG (Hrsg.: Hirte, Heribert/von Bülow, Christoph)
KWG	Kreditwesengesetz
LIBOR	London Interbank Offered Rate
ltd.	limited
lit.	littera
LugÜ	Luganer Übereinkommen über die gerichtliche Zuständigkeit und die Vollstreckung gerichtlicher Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen vom 16.9.1988
m.w.N.	mit weiteren Nachweisen
MA	Master Agreement
MiFID	Markets in Financial Instruments Directive
MTF	multilateral trading facility
n°	numéro
n.F.	neue Fassung
NiPR	Niederlands Internationaal Privaatrecht

NJW	Neue Juristische Woche
NK	Nomos Kommentar
Nr.	Nummer
NVwZ	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht
NZG	Neue Zeitschrift für Gesellschaftsrecht
o.	oben
OGA	Organisation für gemeinsame Anlagen
OGAW	Organisation für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren
OLG	Oberlandesgericht
OTC	over the counter
RabelsZ	Rabels Zeitschrift für ausländisches und internationales Privatrecht
Red.	Redakteur/in/e
REDC	Revue Européenne de Droit de la Consommation
Rev. crit. DIP	Revue critique de droit international privé
RG	Reichsgericht
RGZ	Entscheidungen des Reichsgerichts in Zivilsachen
RIW	Recht der Internationalen Wirtschaft
RL	Richtlinie
Rn.	Randnummer
Rom I-VO	Verordnung (EG) Nr. 593/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Juni 2008 über das auf vertragliche Schuldverhältnisse anzuwendende Recht
Rom II-VO	Verordnung (EG) Nr. 44/2001 des Rates vom 22.12.2000 über die gerichtliche Zuständigkeit und die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen
Rs.	Rechtssache
RV	Rahmenvertrag
Rz.	Randziffer
S.	Seite
s.o.	siehe oben
s.u.	siehe unten
SachenR	Sachenrecht
Slg.	Sammlung
sog.	sogenannte(r/s)
TransportR	Transportrecht
u.a.	und andere
v.	versus
vgl.	vergleiche
VO	Verordnung
Vol.	Volume
WM	Wertpapier-Mitteilungen, Zeitschrift für Wirtschafts- und Bankrecht
WpHG	Wertpapierhandelsgesetz

WpPG	Wertpapierprospektgesetz
WpÜG	Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetz
WRP	Wertpapierrecht
YB PIL	Yearbook of Private International Law
ZBB	Zeitschrift für Bankrecht und Bankwirtschaft
ZEuP	Zeitschrift für Europäisches Privatrecht
ZEuS	Zeitschrift für Europarechtliche Studien
ZfRV	Zeitschrift für Europarecht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung
ZHR	Zeitschrift für das gesamte Handelsrecht und Wirtschaftsrecht
ZIP	Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
ZVglRWiss	Zeitschrift für Vergleichende Rechtswissenschaft



# Einleitung

## A. Neue finanzmarktrelevante Ausnahmeregelungen in der Kollisionsregel für Verbraucherverträge

Mit Wirkung zum 17. Dezember 2009 ist die Verordnung (EG) Nr. 593/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Juni 2008<sup>1</sup> („Rom I-VO“) an die Stelle des Übereinkommens von Rom von 1980 („EVÜ“)<sup>2</sup> getreten. Ganz im Sinne des Europäischen Gesetzgebers fügen sich die Regelungen über das auf vertragliche Schuldverhältnisse anwendbare Recht seither mit den beiden anderen europäischen Verordnungen auf dem Gebiet des Internationalen Privat- und Prozessrechts – der Brüssel I-VO<sup>3</sup> und der Rom II-VO<sup>4</sup> – zu einem „untrennbaren Ganzen“<sup>5</sup> zusammen. Die Überführung des Übereinkommens in eine Verordnung brachte Änderungen im Regelungstext mit sich, die teils durch die geänderte Rechtsnatur des Regelungswerkes bedingt, teils Ergebnis einer inhaltlichen Aktualisierung der bisherigen Kollisions-

---

<sup>1</sup> Veröffentlicht in ABl. (EU) Nr. L 177 vom 4.7.2008, S. 6 ff.

<sup>2</sup> Veröffentlicht in ABl. (EU) Nr. L 266 vom 9.10.1980, S. 1 ff.; zuletzt geändert durch Art. 2 des Übereinkommens vom 29.11.1996 über den Beitritt der Republik Österreich, der Republik Finnland und des Königreichs Schweden zu dem am 19. Juni 1980 in Rom zur Unterzeichnung aufgelegten Übereinkommen über das auf vertragliche Schuldverhältnisse anzuwendende Recht [...], (ABl. (EU) Nr. C 15 vom 15.1.1997, S. 10 ff.).

<sup>3</sup> VO (EG) Nr. 44/2001 des Rates vom 22.12.2000 über die gerichtliche Zuständigkeit und die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen, veröffentlicht in ABl. (EU) Nr. L 16 vom 16.1.2001, S. 1 ff.; zuletzt geändert durch VO (EU) Nr. 566/2013 der Kommission vom 18. Juni 2013 zur Änderung des Anhangs I der Verordnung (EG) Nr. 44/2001 [...], (Abl. (EU) Nr. L 167 vom 19.6.2013, S. 29 ff.).

<sup>4</sup> VO (EG) Nr. 864/2007 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11.7.2007 über das auf außervertragliche Schuldverhältnisse anzuwendende Recht („Rom II“), veröffentlicht in ABl. (EU) Nr. L 199 vom 31.7.2007, S. 40 ff.

<sup>5</sup> Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über das auf vertragliche Schuldverhältnisse anzuwendende Recht (Rom I) vom 15.12.2005, KOM(2005) 650 endg. (2005/0261 (COD)), S. 2.